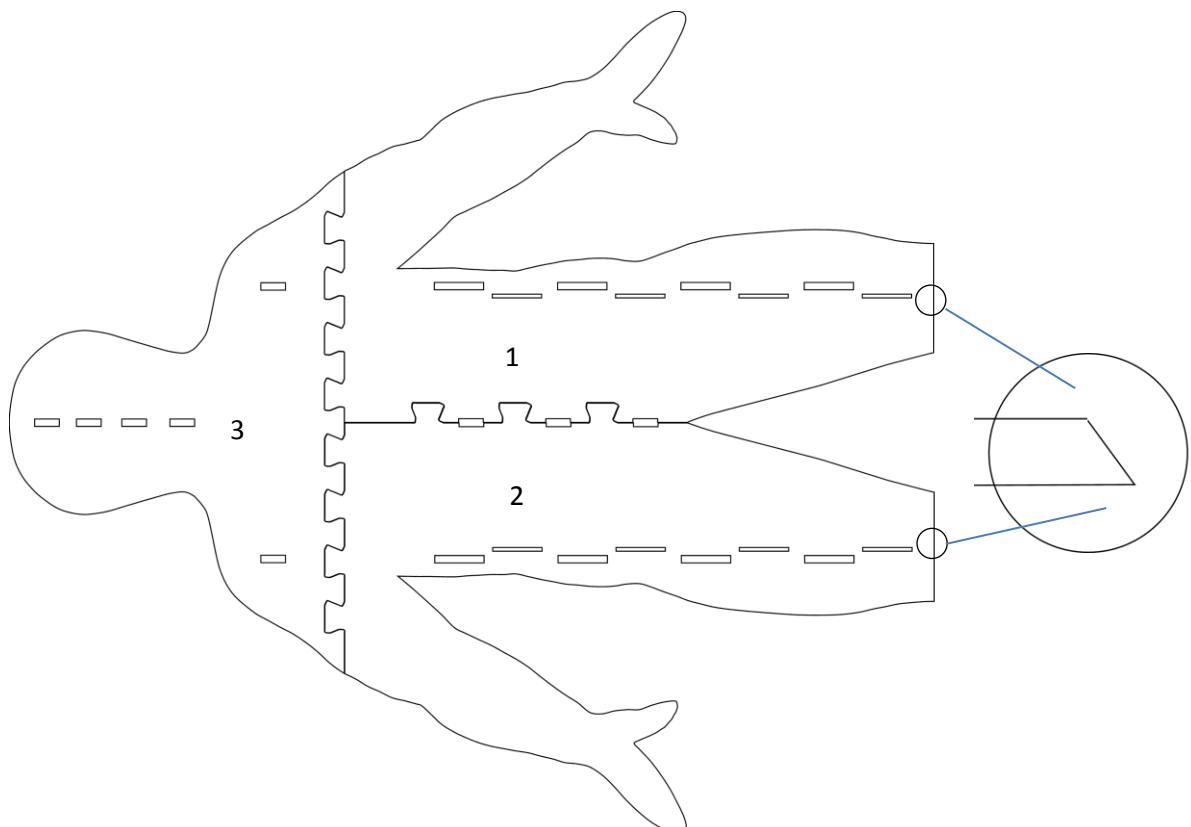


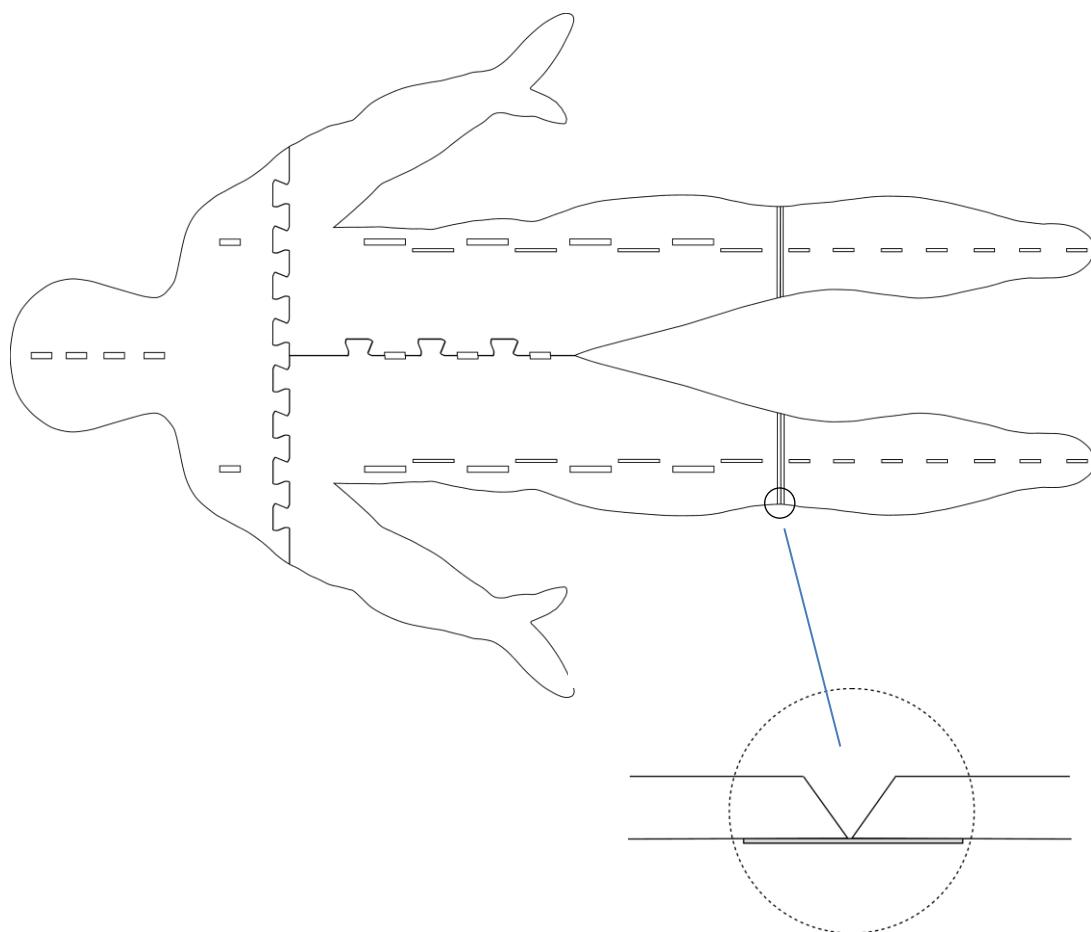
BAUANLEITUNG:

Es gibt gewiss viele Wege, den SKYMAN zu bauen. Als Konstrukteur dieses außergewöhnlichen Flugobjektes empfehle ich Ihnen jedoch, sich weitgehend an dem vorliegenden Bauplan zu orientieren. Dies garantiert einen raschen Baufortschritt ohne Umwege und sichert Ihnen optimale Flugeigenschaften. Für die Fertigstellung des SKYMAN benötigen Sie eine entsprechende Fernsteuerung samt Empfänger sowie weitere Zubehörteile des optionalen SKYMAN-Antriebssets (Lindinger Bestellnummer: 92689). Sämtliche darin enthaltenen Teile sind optimal auf den SKYMAN abgestimmt!

1. Lösen Sie sämtliche vorgefrästen Depronenteile vorsichtig vom Trägermaterial. Am besten verwenden Sie dazu eine scharfe Skalpellklinge.
2. Reinigen Sie die Depronenteile mit einem in Spiritus getränkten Putzlappen von eventuellen grünen „DEPRON“-Schriftzugresten. Nach dem Zusammenbau ist dies wesentlich schwerer durchführbar als vorher!
3. Verkleben Sie die beiden Seitenteile (1, 2) der horizontalen Rumpfplatte mit 5-Minuten-Epoxikleber. Als Unterlage dient Ihnen ein ebenes Baubrett. Achten Sie beim Verkleben darauf, dass die Bauteile dabei nicht mit dem Baubrett verkleben.
4. Als Nächstes verkleben Sie den Kopfteil samt Schultern (3) mit den bereits verklebten Seitenteilen (1,2) des Rumpfes. Nach dem Aushärten des Klebers sichern Sie die puzzleartige Klebelinie des Kopfteiles (3) beidseitig mit einem 5 cm breiten durchsichtigen TESA-Band.



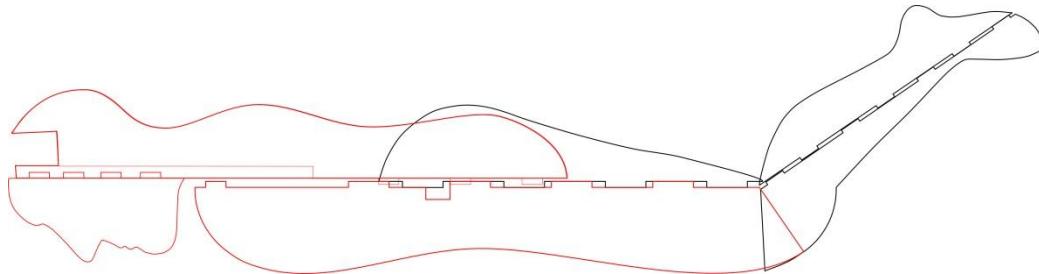
5. Schrägen Sie die Kante der beiden Beine im Kniebereich mit einer 45-Grad Fase ab. Diese dient später der Beweglichkeit des Kniegelenkes.
6. Schrägen Sie die Anschlussstellen der horizontalen Platten (3mm-Depron) der beweglichen Beine ebenfalls mit einer 45-Grad Fase ab. Achten Sie dabei darauf, dass Sie die Abschrägung an den beweglichen Beinen auf der korrekten Seite durchführen. Legen Sie dazu am besten den kompletten Rumpf auf das Baubrett und markieren Sie jene Stellen der beweglichen Beine, die abgeschrägt werden sollen. Achtung: Der jeweils größere Radius der beweglichen Beinplatten befindet sich außen! (siehe Skizze)



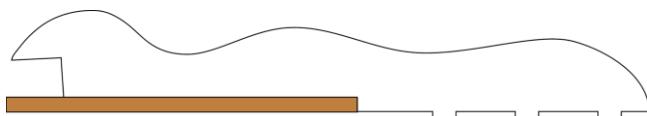
Als Scharnierband für das Kniegelenk eignet sich am besten ein 38 mm breites Glasfilamentband von 3M (Lindinger Best.Nr. **49664**)

7. Nun können Sie die vertikalen Teile der beweglichen Beine seitenrichtig(!) mit 5-Minuten Epoxikleber anbringen. Beachten Sie dabei, dass auf der Seite des Scharnierbandes – dies ist in Normalfluglage die UNTERSEITE des SKYMAN (!) – die vertikalen Teile mit den Zehen geklebt werden! Auf der Seite mit den 45-Grad Fasen (dies ist die OBERSEITE in Normalfluglage) werden die Fersenteile angebracht. Achten Sie weiters darauf, dass alle vertikalen Teile exakt im 90-Grad Winkel zur horizontalen Rumpfplatte geklebt werden. Fixieren Sie gegebenenfalls die vertikalen Teile bis zum endgültigen Aushärten des Klebers!

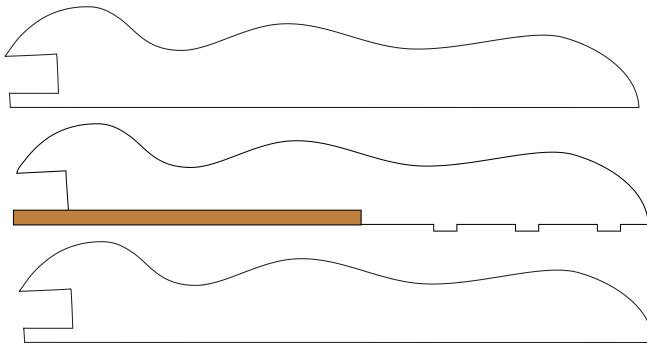
8. Bitte orientieren Sie sich beim weiteren Zusammenbau an der folgenden Seitenansicht.
(Zum besseren Verständnis der beweglichen Beine wurden diese nach oben abgewinkelt abgebildet!) Das Zusammenkleben der einzelnen Teile erfolgt in der Reihenfolge der beschriebenen Bauschritte!



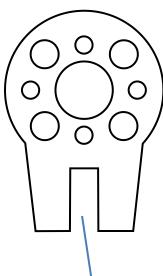
9. Die zwei längeren vertikalen Teile (6mm-Depron) sowie die beiden kürzeren Seitenteile aus 3mm-Depron werden ebenfalls mit 5-Minuten Epoxy absolut lotrecht mit der horizontalen Rumpfplatte verklebt und bis zum Aushärten des Klebers in der jeweiligen korrekten Position fixiert. ACHTUNG: Die längeren Teile (6mm-Depron) werden auf die UNTERSEITE des Rumpfes geklebt!
10. Nun kümmern wir uns um den Kiefernstab und den Motorträger aus 6mm-Fluzeugsperrholz. Damit der SKYMAN auch wirklich perfekt fliegt, ist neben dem richtigen Schwerpunkt auch ein korrekter Motorsturz von 5-Grad nach unten sowie ein Motorseitenzug von 5-Grad nach rechts notwendig! Der Kiefernstab wird auf eine Länge von 30cm gekürzt. Dann wird dieser mit dem vertikalen Kopf-bzw. Rückenteil des SKYMAN verklebt.



11. Dann werden die beiden Verstärkungsteile aus 3mm-Depron seitlich rechts und links mit dem mittleren Rückenteil verklebt. Achten Sie dabei darauf, das vor allem jene Kante, die auf der horizontalen Rumpfplatte später aufgeklebt wird, sehr exakt ausgeführt ist. Nur so erhält Ihr SKYMAN die notwendige Festigkeit, um auch einmal eine etwas härtere Landung wegzustecken. Da später der Empfänger idealerweise auf gleicher horizontaler Position wie die beiden Servos angebracht wird, bietet es sich an, das Verlängerungskabel des Brushlessreglers (dieser befindet sich direkt vorne beim Motor) zwischen dem mittleren und einem äußeren Rückenteil „unsichtbar“ zu verlegen.



12. Der Befestigungsschlitz des beiliegenden Motorträgers wird nun mit Hilfe einer Feile so erweitert, dass dieser satt in einem Winkel von ca. **5-Grad nach unten und 5-Grad in Flugrichtung** nach rechts auf dem Kiefernstab mit reichlich Epoxikleber aufgeklebt werden kann.



Motorsturz: ca. 5-Grad nach unten
Motorseitenzug: ca. 5-Grad nach rechts

Den senkrechten Schlitz des Motorträgers mit einer Feile entsprechend anpassen!

13. Anschließend können Sie den gesamten Rückenteil auf der OBERSEITE des SKYMAN aufkleben. Achten Sie wiederum auf exakte 90-Grad Winkel und vor allem auf eine durchgehende Klebefläche zwischen Rückenteil und horizontaler Rumpfplatte!
14. Wenn Sie sich für das Original-SKYMAN-Dekor mit fertig ausgestanzten Gesichtsteilen (Lindinger Best.Nr. 92682) entschieden haben, kleben Sie zuerst das Gesichtsdekor auf den entsprechenden Depron Teil laut beiliegender Anleitung auf und verkleben erst nach der finalen Bemalung Ihres SKYMAN den vertikalen Gesichtsteil samt Dekor mit der horizontalen Rumpfplatte!
15. Der Einbau der Servos erfolgt an den bereits ausgesparten Stellen der seitlichen Rumpfteile. Als Anlenkungsgestänge eignet sich am besten ein 3x3mm Kiefernstab oder noch besser ein CFK-Rundstab mit einem Durchmesser von 2,5 mm. Achten Sie unbedingt darauf, dass die beweglichen Beine maximale Ausschläge nach oben sowie nach unten ausführen können. Zum Unterschied von „normalen“ Modellflugzeugen benötigt der SKYMAN für den einfachen Kurvenflug schon mal etwas stärkere Servoausschläge...
16. Den Regler platzieren Sie am besten in Flugrichtung links vom Hinterkopf, den Akku befestigen Sie am besten mit einem starken Klettband. Bitte bedenken Sie, dass der Akku zusätzlich gegen Verrutschen bzw. Verlust im (Kunst-)Flug gesichert werden muss!

17. Die vorgesehene Luftschaube (9 x 4,7) muss mit zwei stabilen O-Ringen am Propsaver gesichert werden!
- 18. Der Schwerpunkt des SKYMAN befindet sich exakt bei 22,5cm von der vordersten Kopfkante.**
19. Um eventuelle Schäden bei der Landung vorzubeugen, können Sie die Stirnflächen der vertikalen Teile auf der Unterseite des SKYMAN mit einem 6mm-breiten Kunststoffstreifen schützen, welchen Sie mit UHU-POR aufkleben. Für diesen Zweck ist eine 0,4 mm dünne weiße Melaminkante ideal geeignet. Diese erhalten Sie im Baumarkt oder bei jedem Tischler, der diese üblicherweise als Kantenumleimer für Presspanplatten verwendet.
20. Zur Bemalung des SKYMAN verwenden Sie am besten Acrylfarben aus dem Baumarkt. Tragen Sie diese dünn(!) mit einer Rolle oder einem entsprechenden Pinsel auf. Das Gesamtgewicht des SKYMAN sollte 420-Gramm nicht übersteigen.
21. Auf Ihrer Fernsteuerung wählen Sie den „ELEVON-Modus“. Sollte dieser Modus auf Ihrer Fernsteuerung nicht verfügbar sein, können Sie diesen auch durch „Mischen“ (1:1) von Höhe und Quer auf die beiden Servos selber einstellen. Dazu benötigt Ihre Fernsteuerung allerdings eine entsprechende Mischerfunktion.
22. Die Servowege justieren Sie so, dass beide Beine einen Maximalausschlag von jeweils 45 Grad nach oben und unten ausführen können. Für die ersten Flugversuche sollten Sie zudem eine „Expo-Einstellung“ auf Höhe und Quer von ca. 60 Prozent wählen.
23. Vor dem Start trimmen Sie beide Beine ca. 3-5 Grad nach oben. Zum Einfliegen wählen Sie einen möglichst windstillen Tag. Halten Sie den Skyman mit einer Hand ca. 5-10 cm hinter dem Hinterkopf am Rücken fest – schieben Sie den Gashebel der Fernsteuerung ca. Zwei Drittel nach vorne und geben Sie dem SKYMAN einen mäßigen Schwung schräg nach oben mit.
24. Beim Landen achten Sie darauf, dass der SKYMAN nicht zu langsam wird. Lassen Sie daher immer ca. ein Viertel Gas bis kurz vor dem Aufsetzen „stehen“. Wählen Sie beim Landen am besten eine Wiese mit hohem Gras aus. So vermeiden Sie gerade zu Beginn unnötige Landeschäden. Wenn Sie schon einige Übung mit dem Landen des SKYMAN haben, können Sie diesen selbstverständlich auch völlig problemlos auf ebener, kurz gemähter Wiese landen. In diesem Fall machen Sie einen relativ „langen Anflug“ ohne großen Anstellwinkel und ziehen erst kurz vor dem Aufsetzen das Höhenruder voll durch.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und vergnügliche Flüge mit Ihrem SKYMAN!

Bitte beachten Sie auch eventuelle Hinweise unter www.skyman.at

Einen ausführlichen Bildbericht finden Sie in der Zeitschrift: FMT Ausgabe 11/2011

Ein Flugvideo finden Sie unter: <http://www.youtube.com/watch?v=PHj1U7LEXik>